

★

*sinfonietta
wuppertal*

★

★

MUSICA ADVENTUS

PROGRAMM

★

Sinfonietta Wuppertal
Eva Caspari | Leitung

14.12.2024 | 17 Uhr
Auferstehungskirche
Bergischer Ring 31
Wuppertal

15.12.2025 | 17 Uhr
Pfarrkirche
St. Johannes der Täufer
Kreuzstraße 32
Erkrath



Der Eintritt ist frei.
Am Ausgang bitten wir um eine Spende.



1658-1709

Giuseppe Torelli

CONCERTO IN FORMA DI PASTORALE
PER IL SANTISSIMO NATALE op. 8 No. 6

Grave – Vivace

Largo

Vivace

Soli: Kerstin von Barga, Klaus Niel (Violine),
Anette Lenz (Cello)

*** 1946**

Pēteris Vasks

MUSICA ADVENTUS für Streichorchester
(1995–1996)

I. Moderato

II. Allegro energico

IV. Moderato

1865-1936

Alexander Glasunow

LES CHANTEURS DE NOËL
(Fassung für Streichorchester von Paul Angerer)

1840-1893

Peter Tschaikowsky

DEZEMBER (WEIHNACHTEN)
Aus „Die Jahreszeiten“
(bearbeitet von W. Thomas-Mifune)

Tempo di Valse

PAUSE

1685-1759

Georg Friedrich Händel

PIFA aus dem Oratorium Messias

*** 1943**

James Curnow (Arr.)

SOUND THE BELLS OF CHRISTMAS

Westminster Chimes • The Merry Bells All Ring

• I Heard The Bells On Christmas Day • Ukrainian Bell Carol

1908-1975

Leroy Anderson (Arr.)

SUITE OF CAROLS for String Orchestra

- I. Pastores a Belén
- II. It came upon the midnight clear
- IV. Bring a torch, Jeanette, Isabella
- V. Away in a manger
- VI. Wassail Song

1886-1949

Gustaf Nordqvist

JUL, JUL, STRÅLANDE JUL

(Arr.: Norsk sangerforum)

*** 1955**

Naji Hakim

ZWEI MARONITISCHE WEIHNACHTSLIEDER

- I. Shoubho lhawqolo
- II. Talbé Marounieh

1908-1975

Leroy Anderson

A CHRISTMAS FESTIVAL

(Adapted for String Orchestra by Michael Story)

PĒTERIS VASKS

„Die meisten Menschen haben heute keinen Glauben, keine Liebe und keine Ideale mehr. Die geistige Dimension geht verloren. Ich will der Seele Nahrung geben. Das predige ich in meinen Werken.“ (Pēteris Vasks)

Pēteris Vasks wurde am 16. April 1946 im lettischen Aizpute geboren. Als Sohn eines in Lettland bekannten baptistischen Pastors erhielt Vasks zunächst Musikunterricht an der örtlichen Musikschule in Aizpute. Erste Kompositionen folgten sowie eine Ausbildung als Kontrabassist an der Emīls Dārziņš-Musikschule in Riga (1959-64). Bis 1970 besuchte Vasks die Kontrabassklasse von Vytautas Sereika am Litauischen Konservatorium in Vilnius und leistete anschließend seinen einjährigen Militärdienst in der Sowjetischen Armee.

Bereits ab 1961 war er Mitglied verschiedener Sinfonie- und Kammerorchester: beim Philharmonischen Orchester von Litauen (1966 bis 1969), beim Philharmonischen Kammerorchester von Lettland (1969 bis 1970) und beim Lettischen Rundfunk- und Fernsehorchester (1971 bis 1974). Darüber hinaus studierte Vasks von 1973 bis 1978 bei Valentin Utkin Komposition an der lettischen Musikakademie in Riga. In den Folgejahren arbeitete er als Musiklehrer in Salacgrīva, Zvejniekiems und Jelgava, seit 1989 unterrichtet er Komposition an der Emīls Dārziņš-Musikschule in Riga.

Während Vasks zur Sowjetzeit auf Grund seines Glaubens und seiner künstlerischen Überzeugungen den Repressalien der russischen Kulturdoktrin ausgesetzt war, haben die Werke des lettischen Komponisten in den vergangenen Jahren große Anerkennung gefunden. Eine zentrale Rolle in Vasks Schaffen spielt die Chormusik. Seine Instrumentalwerke werden weltweit von namhaften Künstlern aufgeführt und sehr häufig vertant.

Vasks' Kompositionen greifen archaisch-folkloristische Elemente der lettischen Musik auf und setzen sie in eine spannungsreiche Beziehung zur zeitgenössischen Musiksprache. Oft tragen die Werke programmatische Titel, die sich auf Naturvorgänge beziehen. Dabei geht es Vasks nicht um rein poetische Lobpreisung der Natur oder eine plakative Landschaftsmalerei. Die vielschichtigen Wechselwirkungen zwischen Natur und Mensch, die Schönheit des Lebens einerseits, aber auch die drohende ökologische und moralische Zerstörung der Welt sind die Themen, die Vasks in seinen Werken mit musikalischen Mitteln

aufgreift. Vielfach zeigen sich Bezüge zur eigenen Biographie und der jüngsten leidvollen Geschichte des lettischen Volkes. Bereits als Zehnjähriger schrieb Vasks ein freiheitskämpferisches Chorlied als Reaktion auf die Leiden der Menschen, die über Nacht aus ihren Häusern vertrieben und in Straflager verschleppt wurden.

Die Streichorchesterstücke *Musica adventus* (1996), *Musica appassionata* (2002) und *Musica serena* (2015) sowie die früher komponierte *Musica dolorosa* (1983) bilden eine Werkreihe. (Textauszug: www.schott-music.com/de/person/peteris-vasks)

EVA CASPARI

Eva Caspari ist seit 2013 gelegentliche und seit 2018 feste Dirigentin der Sinfonietta Wuppertal und übernahm 2022 die künstlerische Leitung der Kantorei Dreiklang. Außerdem ist sie Dirigentin des Jugendzupforchesters NRW, das unter ihrer Leitung beim Auswahlorchesterwettbewerb des Bundesmusikverbands 2022 den ersten Preis seiner Kategorie mit der höchsten Punktzahl des gesamten Wettbewerbs gewann.

Seit der Spielzeit 2023/24 leitet sie den Kinder-, Jugend-, und den Projektoperchor POW an den Wuppertaler Bühnen, wo sie von 2010 bis 2014 Korrepetitorin mit Dirigierverpflichtung und 2019 Produktionsleiterin der Community Oper „Das Labyrinth“ war.

Als freischaffende Musikpädagogin unterrichtet sie Gesang und Klavier und arbeitet als Dirigierdozentin und Jurorin bei Orchesterwettbewerben. Sie dirigierte zahlreiche Chöre und Orchester, u. a. das Wuppertaler Sinfonieorchester, das Beethoven Orchester Bonn, die Hamburger Symphoniker, das Orchester der Wiener Volksoper, das Stuttgarter Kammerorchester, die Singakademie Dresden und das Sibelius-Akatemian Vokaaliyhtye (Helsinki).

Ihr Dirigierstudium absolvierte sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart bei Prof. Per Borin und Prof. Dieter Kurz, an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Prof. Christof Prick und an der Sibelius Akademie Helsinki bei Prof. Matti Hyökki. Vor der Dirigierausbildung schloss sie ein Studium in Schulmusik und Gesang ab. Sie war Stipendiatin des Dirigentenforums des Deutschen Musikrats.

Sinfonietta Wuppertal

Das Streichorchester Sinfonietta Wuppertal ist seit über 40 Jahren ein fester Bestandteil des Wuppertaler Musiklebens. Das Ensemble aus Instrumentalpädagog:innen und ambitionierten Amateurmusiker:innen erarbeitet zwei Konzertprogramme im Jahr. Neben der bekannten Literatur für Streichorchester führt die Sinfonietta gerne wenig bekannte und selten gespielte Werke auf. Nach wechselnden Dirigent:innen ist Eva Caspari zur Zeit die feste Dirigentin des Ensembles.

Die Sinfonietta Wuppertal freut sich auf neue, gut ausgebildete Mitspieler:innen. Die Orchesterproben finden mittwochs um 20 Uhr in der Wuppertaler Christian-Morgenstern-Schule, Wittensteinstraße 76 statt.

Die Sinfonietta Wuppertal finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Spenden für das Orchester sind steuerlich absetzbar, Spendenquittungen werden auf Wunsch ausgestellt. **Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie die Arbeit des Orchesters über eine Spende am Ausgang hinaus unterstützen oder per E-Mail zu unseren Konzerten informiert werden möchten!**

KONZERTVORSCHAU

Sa. 10. Mai 2025 | Erlöserkirche, Stahlstraße 9, Wuppertal

So. 11. Mai 2025 | Ev. Stadtkirche Lüttringhausen

Sinfonietta Wuppertal

Alejandro Villegas Mazo | Mandoline und Tiple

Eva Caspari | Leitung

MUSIK AUS AMERIKA

Arthur Foote Serenade für Streicher E-Dur op. 25

César Guerra-Peixe Quatro Maracatus de Capiba

Optimísta für Mandoline und Streicher

Florence Price Andante moderato

Radamés Gnattali Suite Retratos in 4 Sätzen



Folgen Sie uns auf
Instagram!

